



# Konzept

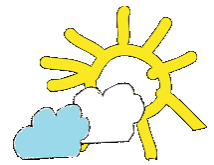
## Haus **B**un**t**sch**a**tten

Wohngruppe für junge Volljährige und Erwachsene mit  
der Diagnose aus dem Bereich der  
Autismus- Spektrumsstörungen

## Inhaltsverzeichnis

1. Die Kindereck GmbH	S. 1-2
2. Definition Autismus-Spektrum-Störungen	S. 3- 4
2.1. Wie äußert sich Autismus beim dem Betroffenen	S. 5-7
3. Personenkreis und Aufnahmekriterien	S. 8
4. Lage und Umfeld	S. 9
5. Wohn- und Aufenthaltsbereich	S. 10
6. Personelle Ausstattung	S. 11
7. Zielsetzung	S.12-14
8. spezielle Leistungen und Hilfe	S.14-18
9. Betreuungsangeboten und Gestaltung der Freizeit	S.18/19
10. Sicherung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft	S. 20/21
11. Angehörigenkontakt	S. 21/22
12. Qualitätssicherung	S. 22
13. Umgang mit Beschwerden	S. 22/23
14. Fort- und Weiterbildung	S. 23
15. Kooperation mit anderen Diensten	S. 23/24
16. Anhang :Beschwerdemanagement	
Leitbild	
Organigramm	
Hausordnung Haus Buntschatten	
Wohn-und Betreuungsvertrag	

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



## 1. Die Kindereck GmbH

Als eine Einrichtung der freien, privaten Kinder- u. Jugendhilfe hat sich die Kindereck GmbH zu einer differenzierten Fach-Einrichtung entwickelt, in der Kinder u. Jugendliche mit einer Diagnose aus dem Bereich der Autismus -Spektrumsstörungen ,im nachfolgenden ASS genannt, in ihren unterschiedlichen Fähigkeiten mit pädagogischen und therapeutischen Hilfestellungen gefördert werden und die bei uns , auf ihre Umwelt irritierend wirkenden Eigenheiten, verstanden und toleriert werden.

Aus dem Haupthaus „**Ich bin Ich**“-

hat sich im Laufe der Zeit das *Haus* „ **Buntschatten**“

entwickelt, indem die Kinder nach Erreichen des 18.Lebensjahres weiterhin als junge Erwachsene Förderung und Stützung erhalten können.

Gründe für diese Erweiterung ergaben sich aus der Notwendigkeit einer kontinuierlichen Betreuung und Förderung autistischer Menschen, die vor allem mit Übergängen in neue Lebenssituationen und Veränderungen große Schwierigkeiten haben.

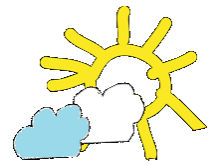
Die Möglichkeit der Weiterbetreuung, über das 18. Lebensjahr hinaus in gewohnter Umgebung, bietet den autistischen Menschen die Chance, ihre Kompetenzen weiter zu entwickeln und eine Rückentwicklung zu vermeiden.

Durch zu große Veränderung im Leben eines Menschen mit Autismus, kann dieser in eine Krise geraten, aus der er / sie ohne fremde Hilfe schwer oder gar nicht wieder heraus gelangen kann.

Im Gegensatz zu neurologisch unauffälligen Gleichaltrigen haben autistische Menschen meistens große Schwierigkeiten in der Bewältigung alltäglicher Dinge und benötigen ein hohes Maß an Betreuung und Unterstützung.

In unserer Einrichtung können sie diese Unterstützung erfahren und ihre Fähigkeiten im Bereich der Eigenverantwortlichkeit und Selbstkompetenz in kleinen Schritten erlernen und weiterentwickeln.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Im Haus „ **Buntschatten** “ bieten wir therapeutische Hilfen und Möglichkeiten.

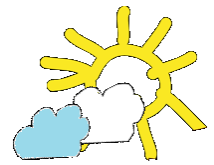
**Partizipation, die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft wird, wie es im Bundesteilhabegesetz heißt, so weit als möglich gefördert. Das Leben für Menschen mit Behinderungen soll durch das Bundesteilhabegesetz besser und gerechter werden.**

- **Aber...eine Autismus- Spektrums- Diagnose, insbesondere die Störung der sozialen Interaktion, beinhaltet zugleich vielfältige Beeinträchtigungen der Teilhabe an der Gesellschaft.**
- **Zu den gravierenden Auffälligkeiten gehören u.a. dass kleinste Veränderungen im Alltag zu autoaggressiven, sowie zu aggressiven Reaktionen und Ausbrüchen gegenüber anderen Personen, sowie Mobiliar und Gegenständen führen kann.**
- **Deshalb lässt es sich nicht vermeiden, dass das päd. Personal im äußersten Falle die Festhaltetechnik zum Schutze der Klienten anwenden müssen (unterliegen dem richterlichen Genehmigungsvorbehalt.)**
- **Zu den autistischen Störungen gehört auch ein mangelndes Gefahrenbewusstsein, deshalb ist es zur Abwendung von Gefahren notwendig, in manchen Zimmern abschließbare Fenster zu installieren.**
- **Davon erhalten die Entsendestellen Kenntnis und Eltern / Sorgeberechtigte/ gesetzl. Betreuer sollen eine Einverständniserklärung unterschreiben. Dieses ist schriftlich zu dokumentieren und in der Akte vorzuweisen.**
- **Ein Arzt hat dieses zu bestätigen.**

**Partizipation gestaltet sich je nach Diagnose verschieden:**

**Asperger Autisten können je nach Schwierigkeitsgrad und Stö-**

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



zung der Wahrnehmung durch therapeutische Unterstützung zu einem selbstbestimmten Leben hingeführt werden. Sie sind in der Lage, mit einem Schulbegleiter eine Regelschule zu besuchen und später in einen Arbeitsalltag, je nach Schweregrad, integriert zu werden. In der Regel benötigen sie noch eine Zeit lang ,oder für immer einen gesetzlichen Betreuer, wenn es um behördliche Dinge , Verträge oder Versicherungen geht.

**Frühkindlich autistische Bewohner werden kognitiv nicht in der Lage sein, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, sie werden immer auf fremde Hilfe angewiesen sein.**

**Durch therapeutische Förderungen, z. B. visuelle, auditive, taktile Hilfsmittel, kann auch der frühkindliche autistische Mensch Hilfen zu einer teilweise selbstbestimmten Handlungsweise geführt werden, z. B. seine / ihre Kleidung morgens selbst aussuchen, sich selbständig anziehen, den Brotaufstrich benennen z. B. mit einem Talker, Zeigen auf der Visualisierungstafel, was er / sie am Tage an Aktivitäten tun / spielen / arbeiten möchte.**

**Hilfen geben durch Zeitvorgaben usw.**

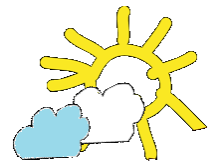
Jeder Bewohner/ in soll so viel Unterstützung bekommen, wie er / sie benötigt. Jedem autistischem Erwachsenen steht der Nachteilsausgleich zu, in Form von gesonderten Hilfen, technische Hilfen sollten zugelassen werden, Rückzugsmöglichkeiten geboten werden.

Autismus erscheint bis heute rätselhaft und undurchschaubar.

## **2 .Definition Autismus-Spektrumsstörungen**

„Autismus lässt sich definieren als tiefgreifende Entwicklungsstörung, die durch die Beeinträchtigung von Kommunikation und sozialer Interaktion gekennzeichnet ist, sowie durch eingeschränkte, repetitive und stereotype Verhaltensmuster. Interessen und Aktivitäten“ (Autismus“, Susan Dodd ) Diese Entwicklungsstörung ist in der

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Forschung noch recht jung (*Hans Asperger* 1906/1980 und *Leo Kanner* 1896/1981) und ist noch großen Wandlungen ausgesetzt, steht im Grunde immer noch am Anfang.

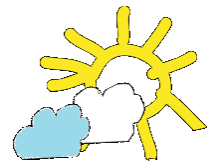
Im Anfang insofern, als dass es in der Zeitspanne von 75 Jahren, die seit der Erstbeschreibung des „frühkindlichen Autismus“ durch Kanner (1943/1944) und der „Autistischen Psychopathie“ durch Asperger (1944/1968) bis heute vergangen sind noch nicht gelungen ist, in Bezug auf autistische Menschen eine grundsätzliche subjekt- und Personen orientierte Position einzunehmen.

Im ICD-10 werden autistische Syndrome als tiefgreifende Entwicklungsstörung klassifiziert (F84.0, F84.04, F84.5) und gehen u.a. mit einer Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsstörung einher. Auf jeden Fall ist mit dieser Störung eine Mehrfachbehinderung verbunden.

Wir wollen autistische Menschen in Anerkennung ihrer speziellen Bedürfnisse gemeinsam fördern, emphatisch mit ihnen arbeiten und ihnen somit einen Zugang zu ihrer Umwelt und ihren Mitmenschen verschaffen.

Zu den Autismus-Spektrums-Störungen gehören:

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



- Frühkindlicher Autismus (High- und Low- Functioning)
- Asperger-Syndrom
- Atypischer Autismus
- Savants

### Die Bezeichnung **Autismus-Spektrum**

basiert auf der Auffassung, dass die autistischen Störungen sich nicht qualitativ unterscheiden, sondern lediglich quantitativ, d.h. in Bezug auf den Schweregrad der Störung. Damit wird ein dimensionaler Ansatz vertreten, der davon ausgeht, dass sich verschiedene autistische Störungen nicht in klar unterscheidbare Kategorien unterteilen lassen, d.h., dass nicht alle Symptome auf jeden Betroffenen zutreffen.

## 2.1 Wie äußert sich Autismus bei den betroffenen Menschen?

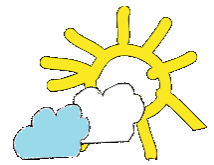
### Die drei wichtigsten Bereiche

- a) Soziale Interaktion
- b) Kommunikation
- c) Repetitive und stereotype Verhaltensmuster

#### a) Soziale Interaktion

Eine qualitative Beeinträchtigung der sozialen Interaktion zeigt sich manchmal schon in den ersten Lebensmonaten durch fehlende Kontaktaufnahme zu den Eltern, insbesondere zur Mutter. Viele Kinder mit frühkindlichem Autismus strecken der Mutter nicht die Arme entgegen, um hochgehoben zu werden. Sie lächeln nicht zurück, wenn sie angelächelt werden, und nehmen zu den Eltern keinen angemessenen Blickkontakt auf. Nichtsdestoweniger sind autistische Menschen genauso stark emotional wie nicht-autistische Menschen, haben aber keine Empathie (Mitgefühl). Dem gegenüber steht eine starke Objektbezogenheit, die häufig auf eine bestimmte Art von Ge-

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



genständen beschränkt ist. Ihre Aufmerksamkeit ist oft auf wenige Dinge beschränkt, wie z.B. Wasserhähne, Türklinken, Fugen zwischen Steinplatten oder Papier und Schalter, sie werden davon wie magisch angezogen, entwickeln Stereotypen oder Zwänge, so stark, dass sie ihre Umwelt nicht mehr wahrnehmen.

Sie benutzen Gegenstände nicht für den eigentlichen Zweck, sondern sortieren beispielsweise die Einzelteile einer Spielzeugeisenbahn nach Größe und Farbe, oder ihr einziges Interesse an einem Spielzeugauto ist es, die Räder unablässig zu drehen.

### **b) Kommunikation**

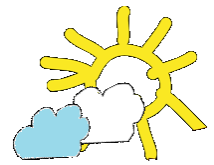
Etwa jedes zweite Kind **mit frühkindlichem** Autismus entwickelt keine Lautsprache oder es tritt eine verzögerte Sprachentwicklung ein. Die Entwicklung der Lautsprache erfolgt oft über eine lange Phase der Echolalie, manche der betroffenen Personen kommen über diese Phase nicht hinaus. Im Kindesalter werden oft die Pronomina vertauscht. Sie reden von Anderen als „ich“ und von sich selbst als „du“ oder in der dritten Person. Diese Eigenart bessert sich üblicherweise im Laufe der Entwicklung. Zudem gibt es oft Probleme mit Ja/Nein-Antworten, Gesagtes wird stattdessen durch Wiederholung bestätigt. Probleme gibt es auch mit der Semantik: Wortneuschöpfungen (Neologismen) treten häufig auf. Manche Menschen mit frühkindlichem Autismus haften auch an bestimmten Formulierungen.

Sehr ausgeprägt ist die Beeinträchtigung der Pragmatik: In der Kommunikation mit anderen Menschen haben autistische Menschen Schwierigkeiten, Gesagtes über die genaue Wortbedeutung hinaus zu verstehen, zwischen den Zeilen zu lesen oder Redewendungen zu verstehen. Ihre Stimme klingt oft eintönig, monoton (fehlende Prosodie).

Die Probleme in der Kommunikation äußern sich in schwieriger Kontaktaufnahme zur Außenwelt und zu anderen Menschen. Manche

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016





Menschen mit Autismus scheinen die Außenwelt kaum wahrzunehmen und teilen sich ihrer Umwelt auf ihre ganz individuelle Art mit. Die visuellen und auditiven Wahrnehmungen sind oft deutlich intensiver als bei neurologisch typischen Menschen, daher scheint als Selbstschutz eine Abschaltfunktion im Gehirn die Reizüberflutung auszublenden, andererseits kann das Gehirn die verschiedenen Reize nicht filtern, heißt - das Wesentliche nicht herausfiltern.

Autistische Menschen haben ein individuell unterschiedlich ausgeprägtes Bedürfnis nach Körperkontakt. Einerseits nehmen manche mit fremden Menschen direkten und teils distanzlosen Kontakt auf, andererseits kann auch jede taktile Berührung für sie aufgrund der Überempfindlichkeit unangenehm sein, oder sogar Schmerzen verursachen, manche möchten fest gedrückt werden, anstatt zärtlich berührt.

Vor diesem Hintergrund ist verstehende Kommunikation mit einem autistischen Menschen problematisch.

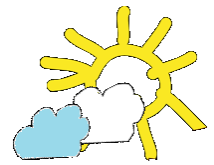
Emotionen werden oft falsch gedeutet oder gar nicht erst verstanden. Diese möglichen Probleme müssen bei der Kontaktaufnahme berücksichtigt werden und verlangen viel Empathie, Beobachtung und Wissen um die Bedeutung dieser Störung.

### **c) Repetitive und stereotype Verhaltensmuster**

Veränderungen ihrer Umwelt, wie zum Beispiel das Umräumen des Zimmers, veränderte Tagesstruktur, oder ein anderer Schulweg, beunruhigen und verunsichern manche autistischen Menschen.

Manchmal geraten Betroffene auch in Panik, wenn sich Gegenstände nicht mehr an ihrem gewöhnlichen Platz oder in einer bestimmten Anordnung befinden, oder es bringt sie ein unangekündigter Besuch oder spontaner Ortswechsel völlig aus der Fassung. Die Tatsache, dass Menschen mit Autismus eine intensivere Wahrnehmung für Details haben und daher auch kleine Veränderungen bemerken können, verschlimmert dieses Problem. Handlungen laufen meist ritualisiert

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



ab und Abweichungen von diesen Ritualen führen zu Chaos im Kopf, denn autistische Menschen haben bei unerwarteten Veränderungen von Situationen oder Abläufen keine alternativen Strategien.

Unter stark autistischen Menschen anzutreffende repetitive Stereotypen können sein: Jaktationen (Schaukeln mit Kopf oder Oberkörper), im Kreis umhergehen, Finger verdrehen, Oberflächen betasten und vereinzelt auch selbstverletzendes Verhalten wie etwa Finger blutig knibbeln, Nägel bis über das Nagelbett hinaus abkauen, Kopf anschlagen, mit Hand an Kopf schlagen, sich selbst kratzen, beißen oder anderes. Dieses autoaggressive Verhalten hinterlässt mehr oder weniger sichtbare Spuren wie Bissspuren, Narben und verschorfte Wunden auf der Haut und an den Armen

### 3. Personenkreis/ Aufnahmekriterien

Die Wohngruppe für Erwachsene ist angelegt für sieben junge volljährige Erwachsene mit einer Diagnose aus dem Bereich des Autismus-Spektrums.

Grundsätzlich ist die Freiwilligkeit der Bewohner Voraussetzung für die Zusammenarbeit.

Die Einrichtung ist eine vollstationäre Einrichtung im Sinne des § 1 Abs. 2 des Landesrahmenvertrages und § 13 Abs. 2 SGB XII.

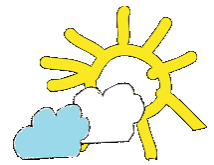
Die Einrichtung erbringt Eingliederungshilfe als Hilfe zum selbstbestimmten Wohnen im Sinne des:

§ 53 ff SGB XII sowie § 41 i.V.m. § 35a SGB VIII ( bis zum 21. Lebensjahr § 7 Abs. 1 Ziffer 3 SGB VIII)

Entwicklungsstand sowie Art und Ausmaß der individuellen Verarbeitungs- und Verhaltensschwierigkeiten werden hinsichtlich der Gruppenkonstellation abwägend beachtet.

Wenn nicht anders möglich, kann der/die Bewohner/in bei einer anstehenden Aufnahme aus der Einrichtung bzw. Elternhaus abgeholt

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



werden.

Vor der Aufnahme ist die mündliche oder schriftliche Zustimmung des Kostenträgers erforderlich.

#### **Ausschlusskriterien:**

- Vollständig immobile Menschen - unser Haus ist nicht behindertengerecht ausgestattet
- Suchterkrankte Menschen (§ 3 Nr. 3 Eingliederungshilfe-Verordnung)
- Menschen, bei denen Leistungen nach SGB XI im Vordergrund stehen

#### **4. Lage und Umfeld**

Unsere Einrichtung ist zentral in der Kleinstadt Wesselburen (ca. 3000 Einwohnern) zwischen Heide und Büsum und somit in Nordseenähe gelegen.

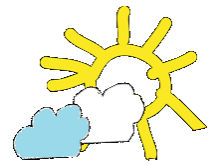
Die Stadt bietet bis auf das Gymnasium alle Schularten.

Weitere Schulen befinden sich im Kurort Büsum und in der Kreisstadt Heide.

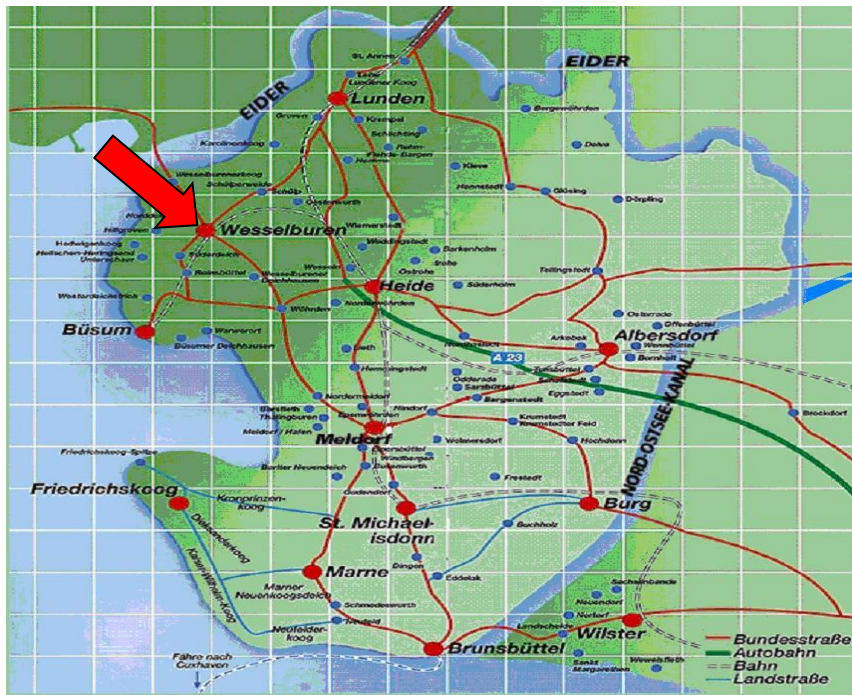
Die Nähe zum Nationalpark Wattenmeer (ca. 5 km) und zu anderen erlebnispädagogisch wertvollen Landschaften werden intensiv genutzt. Ausflüge in nahegelegene Wälder und ähnliche Landschaften werden regelmäßig angeboten.

Supermärkte und andere, kleinere Läden sind direkt vor Ort gelagert, so dass eine Selbständigkeit geübt werden kann. In der nahegelegenen Kreisstadt Heide (ca. 15 km), die mit Bus und Bahn innerhalb von 20 Minuten erreicht werden kann, sowie im Kurort Büsum (ca. 12 km), der ebenfalls mit Bus und Bahn in kurzer Zeit zu erreichen ist, sind weitere Geschäfte und Kaufhäuser angesiedelt. Auch Erlebnisbäder oder beispielsweise Minigolfanlagen, Aquarien, Museen, Jugendtreffs, weitere Vereine, Kinos und eine Bowlingbahn sind dort ansässig.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



## Kreiskarte Dithmarschen



### 5. Wohn- und Aufenthaltsbereich

Die Einrichtung hat eine Gesamtgröße von 230 m<sup>2</sup>. Für die jungen Erwachsenen stehen Einzelzimmer zur Verfügung, die diese individuell gestalten und einrichten können.

Die Anzahl der Bewohner gewährleistet eine individuelle Ausrichtung des pädagogischen Handelns. Dieses ist auf die persönlichen Belange des Einzelnen abgestimmt. Im oberen Bereich befinden sich 2 Bewohnerzimmer, in denen zwei junge autistische Erwachsene wohnen, die in die Verselbständigung geführt werden sollen. Sie haben ein gemeinsames Wohnzimmer mit einer kleinen Teeküche. Dort dürfen sie selbständig Tee kochen oder sich eine Pizza in dem Backofen zubereiten.

5 Bewohner haben im unteren Bereich des Hauses ihre Einzelzimmer, die nach ihren eigenen Wünschen gestalten und sich bei Bedarf zurückziehen können.

Im Wohnzimmer steht ein Fernseher zur Verfügung, auch wird es für

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Einzelförderung genutzt.

Die funktionsgerechten Gemeinschaftsräume sind für gemeinsame Mahlzeiten, für musische und gymnastische Aktivitäten, sowie für Spiel- und Bastelaktivitäten vorhanden. Die Gemeinschaftsräume werden je nach Jahreszeit bzw. Festtage gemeinsam mit den jungen Erwachsenen nach deren Wünschen dekoriert und gestaltet.

Auch steht den Bewohnern ein PC mit Internet im Wohnzimmer zur Verfügung.

Ein kleiner Garten am Haus bietet u.a. Platz für Schaukel, Trampolin und gemütliche Sitzecken.

Kreatives Werken, Töpfern und Holzarbeiten finden in der Werkstatt statt, in dem auch ein Töpferofen zur Verfügung steht.

**Weitere Beschäftigungsangebote** bietet die Gartenarbeit, mit Rasen mähen und Blumenpflege.

In der Wirtschaftsküche werden an den Wochenenden Koch- und Backkurse angeboten, sowie Wäschepflege und Einkauf wird je nach Ressourcen geübt.

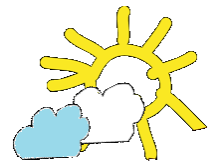
In der Woche wird die Verpflegung vom Haupthaus, Dammstrasse 28 in Wesselburenerkoog geliefert, mit dem Kleinbus in 5/6 min. zu erreichen.

## 6. Personelle Ausstattung

Für pädagogische/ therapeutische Leistungen werden Mitarbeiter/innen mit den Ausbildungen: Erzieher/in, therapeutische Fachkraft zur Begleitung autistischer Menschen, Heilerziehungspfleger, Arbeitserzieher /kirchlicher Heimerzieher, kirchliche Heimerzieherin in Ausbildung, sowie FSJler (wenn vorhanden) und Helfer für den Wochenenddienst eingesetzt.

Ein kirchlicher anerkannter Erzieher übernimmt zurzeit die Nachtbereitschaft in der Woche, eine Fachkraft als Rufbereitschaft steht jederzeit zur Verfügung und ist im Dienstplan ausgewiesen.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Die Personalausstattung, Zahl, Funktion und Qualifikation des Personals ergibt sich aus dem Personalplan.

Die innerbetriebliche Kommunikation ist unter Punkt 8.1 im QM – Handbuch aufgeführt.

Die hauswirtschaftliche Versorgung wird durch eine gelernte Fleischfachverkäuferin sichergestellt. Ihr Tätigkeitsfeld ist in der Stellenbeschreibung im QM- Handbuch unter 4.6 zu finden.

Für die Haus-, Garten und Gebäudetechnik ist eingelernter Dachdecker eingestellt, der verantwortungsvoll seine Arbeiten erledigt. Sein Tätigkeitsfeld steht beschrieben im QM- Handbuch unter 4.8

## 7. Zielsetzung

**Wir wollen durch eine individuelle Unterstützung und eine positive Lebensgestaltung jedem Bewohner unter Nutzung der vorhandenen Ressourcen selbstbestimmte und selbstbewusste Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen**

Die jungen Volljährigen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrumsstörungen, die wir begleiten, werden wahr- und ernst genommen.

Sie sollen sich in ihrem individuellen Belangen verstanden fühlen.

Jeder/ jede Mitarbeiter/in übernimmt Verantwortung und bejaht den kooperativen Führungsstil. In unseren Entscheidungen wollen wir eindeutig und transparent sein.

Durch die individuelle Betreuung sollen sich die Kinder und Jugendlichen vor allem sicher und geborgen fühlen.

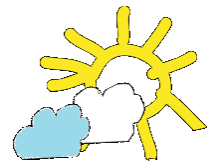
Unsere richtungweisenden Ziele sehen wir vor allem wie folgt gelagert:

- \* Schaffung und stetige Weiterentwicklung normalisierter Wohn- und Lebensbedingungen (Normalisierungsprinzip)

- \* Berücksichtigung individueller Besonderheiten, Bedürfnisse und

Wünsche der Bewohner (Individualitätsprinzip)

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



- \* weitest mögliche Eingliederung und Teilhabe am Leben in der Gemeinde (Partizipations- und Integrationsprinzip)
- \* Förderung und Unterstützung von Selbstbestimmung für die größtmögliche Selbstgestaltung der eigenen Lebenswelt (Empowermentprinzip)
- \* Begleitung, Unterstützung, Wahlmöglichkeiten anbieten, „So-Sein“-Lassen, Anregen, Zutrauen statt Vorgeben, Behandeln, Kontrollieren, Strukturieren (Assistenz- und Unterstützungsprinzip)
- \* Hilfestellung im Bereich der Körperpflege unter Berücksichtigung der bestehenden kognitiven und physischen Ressourcen.
- \* Gemeinwesenarbeit, Sozialraum- und Ressourcenorientierung, „Brücken bauen“ in der Gemeinde (Inklusionsprinzip)

Die Umsetzung unserer Zielsetzung beruht auf dem Zusammenschluss unterschiedlichster Professionen und Kompetenzen unserer Mitarbeiter, sodass wir ein anspruchsvolles Leistungsspektrum anbieten können.

Die Verbindung von pädagogischen und Autismus -therapeutischen Methoden soll zu einem höchstmöglichen Maß an Selbstbewusstsein Eigenverantwortung und vor allem an Selbstständigkeit führen und die, von dem Störungsbild herrührende Defizite mindern und kompensieren.

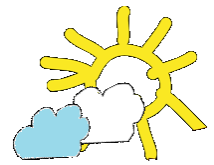
Autismus ist nicht heilbar, aber es können Wege und Möglichkeiten gefunden werden, mit dieser Beeinträchtigung umzugehen und auch in einem sozialen Umfeld zu bestehen und einen Platz in diesem zu finden.

Auch die Zusammenarbeit mit externen Institutionen, die der seelischen und körperlichen Gesundheitsfürsorge dienen, gehört zu unserer Arbeit.

Allgemeine und konkrete Ziele unserer Arbeit siehe Leistungsbeschreibung Haus Buntschatten §4 „Inhalt der direkten personenbezogenen Leistungen“ Seite 3 ff.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016





Zur Erreichung der Ziele gibt es im QM Handbuch unter Punkt 2.6 eine Verfahrensanweisung zur Erstellung einer Förderplanung,.

## 8. Spezielle Leistungen und Hilfen

Zu unseren speziellen Leistungen und Hilfen gehört die Autismus - Therapie.

Die Autismus -therapie stellt eine Komplextherapie dar, die verschiedene Methoden und therapeutische Anwendungen verbindet und auf die Besonderheiten dieses Syndroms anpasst und abwandelt.

Im Folgenden wollen wir Ihnen zwei unserer angewandten Methoden aus der Autismus -therapie vorstellen.

Auszug:

**TEACCH** steht für *Treatment and Education of Autistic an related Communication handicapped Children* (Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Menschen)

Inhaltlich bezieht sich die entwicklungstherapeutische Förderung auf vier wesentliche Bereiche:

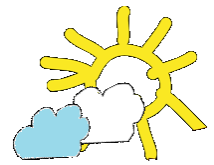
- 1.Kontaktaufnahme und Beziehungsgestaltung
- 2.Kognitive und sprachliche Fähigkeiten
- 3.Wahrnehmung und Körperkoordination
- 4.Spiel und Interesse am Material

„Daneben ist die Kooperation mit den Eltern ein unverzichtbarer Eckpfeiler des TEACH-Programms“ (Anne Häußler - Autorin des Buches „TEACH-Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus“ )

Die Arbeit beinhaltet eine intensive Zusammenarbeit mit dem Schulsystem, den Lehrbetrieben z.B. der Stiftung Mensch, den Heider-Werkstätten, es bleibt jedoch die Notwendigkeit, die Lernbedingungen individuell zu gestalten.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016





Autismus ist eine lebenslange Behinderung und macht in den meisten Fällen eine Unterstützung auch über die Schulzeit hinaus erforderlich.

Daher hat Division TEACH - häufig in enger Zusammenarbeit mit den Eltern - in einigen Bereichen eigene Angebote entwickelt.

Nur, wer weiß, dass Menschen mit Autismus oft Schwierigkeiten haben, flexibel auf neue Situationen zu reagieren und neue Informationen mit bekannten in einem Zusammenhang zu bringen, wird das beobachtete Verhalten verstehen können.

Und nur, wer es versteht, kann selbst wiederum angemessen reagieren.

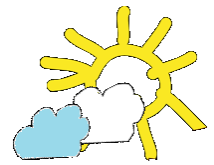
Es geht darum, anzuerkennen, dass Personen mit Autismus „unsere“ Welt anders erleben und die Verhaltensweisen ihrer nicht autistischen Mitmenschen daher oft nicht verstehen können.

#### **Die TEACH-Prinzipien sind:**

- Autismus erkennen und verstehen
- Partnerschaft mit den Eltern
- Streben nach dem Optimum,
- individuelle Diagnostik als Basis für individuelle Förderung
- Ganzheitlichkeit
- Strukturierung der Fördersituation
- Kognitive Psychologie und Lerntheorie
- Orientierung an den Stärken
- Langfristig angelegte Hilfen

Doch auch wenn sich die Grundstörung nicht „wegmachen“ lässt, ist es doch möglich, deren Auswirkungen zu beeinflussen. Statt auf eine „Befreiung von Autismus“ zielt die pädagogischen - therapeutische Arbeit auf bestmögliche Anpassung in konkreten Lebensumfeld und

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Eingliederung der Betroffenen in die Gesellschaft ab.

Der Respekt vor der individuellen Persönlichkeit hat im TEACCH-Programm einen hohen Stellenwert; die Besonderheiten der einzelnen Menschen (ob mit oder ohne Autismus) werden als solche respektiert und wertgeschätzt.

Aus Erfahrungen in der Arbeit mit den autistischen Menschen kann ich beobachten, dass die Personen mit Autismus unter anderen einen Zuwachs an Fähigkeiten, eine Reduzierung von problematischen Verhaltensweisen und die Entwicklung größerer Selbständigkeit erfahren.

Das TEACCH-Programm kann eine höhere Lebensqualität für Menschen mit Autismus ermöglichen.

- Strukturierte Vorgaben - besondere Aufmerksamkeit
- besonderer Einsatz von Plänen (visuell erfassbar) - es wird ein Rückgang problematischer Verhaltensweisen beobachtet
- bei dem Einsatz von Bilderplänen wird eine Kooperationsbereitschaft beobachtet und eine deutliche Abnahme aggressiven Verhaltens

Beispiele für Struktur gebende und Kompetenzvermittelnde Materialien:

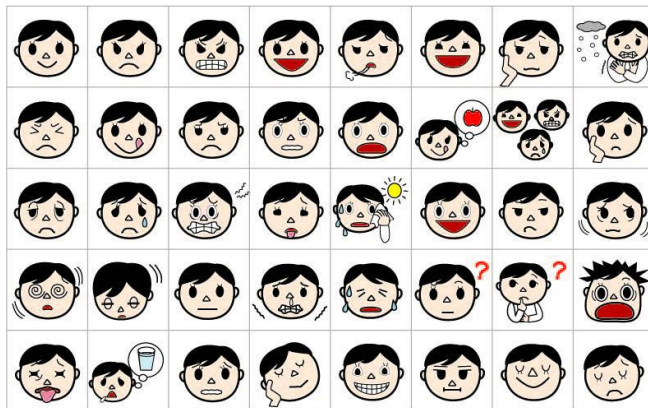
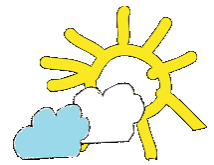
Wochenbrett - Visualisierung des Alltages und Vorbereitung auf Abweichung



Abbildung 1

Emotionspics - Kennenlernen von Mimik in Verbindung mit Emotionen

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



## Affolter-Therapie

### Das therapeutische Führen nach dem Affolter-Konzept

Das Affolter-Konzept ist ein neurologisch- pädiatrisches Therapie-konzept

neben Bobath, Perfetti, Johnstone, Sensorischer Integration, Basaler Stimulation,

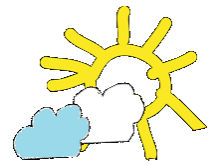
der Facio-oralen Therapie nach Coombes (F.O.T.T.) und anderen.

Es eignet sich besonders für die Behandlung von neurologisch betroffenen Patienten jeden Alters, die aufgrund ihrer Hirnschädigung unter Wahrnehmungsstörungen leiden, also auch Menschen mit einer Diagnose aus dem Bereich der Autismus-Spektrumsstörungen.



Das Affolter-Konzept wird auch „Geführte Interaktionstherapie“ genannt. Diese Therapie ermöglicht es den Patienten, praktisch und alltagsbezogen zu lernen.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Bei gestörter Wahrnehmung kann man durch gezieltes Führen an Händen und Körper in Alltagssituationen zur Verbesserung der gespürten Informationssuche beitragen. Führen bedeutet, dass eine andere Person (Therapeut, Angehörige, Pflegepersonal etc.) das Einverständnis vorausgesetzt, mit dem Körper des Patienten Handlungen so ausführt, dass gemeinsame Beziehungen zwischen Patient und Umwelt hergestellt werden.

In diesen Interaktionen zwischen der Person und der Umwelt, ist es wichtig zu erspüren: "Was" verändert sich in welcher Art und Weise durch mein Tun (Ursache/Wirkung). Dabei muss ich in jedem Augenblick wissen, "Wo" ich mich in Bezug zur Unterlage und gegebenenfalls zu einer stabilen Seite (z.B. Wand, Rückenlehne, Tischkante) befinde.

Die individuelle Planung und Durchführung der therapeutischen Förderereinheiten wird kontinuierlich dokumentiert und gemeinsam mit dem autistischen Menschen reflektiert und weiterentwickelt.

Grundlage dieser Arbeit ist die Eigenmotivation des Menschen mit Autismus

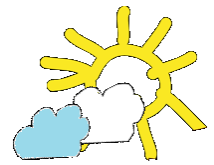
## 9. Betreuungsangebote und Gestaltung der Freizeit

Freizeitangebote gestalten sich überwiegend in angeleiteter und von Mitarbeiter/innen begleiteter Form je nach individuellem Interesse der Bewohner unter Beachtung ihrer Selbstbestimmtheit.

Je nach eigenen Möglichkeiten und Neigungen der Bewohner sollen Entspannung, Erholung und Lebensfreude vorrangige Ziele sein, um persönliche Potentiale zu entfalten, aber auch dazu beitragen, Grundsätze und Ziele der pädagogischen Betreuung zu verwirklichen.

Auch die Einbindung in das soziale Gefüge ist ein Ziel dieser Freizeitgestaltung, die zunehmend auch eigenverantwortlich gestaltet werden sollte, wobei aber immer auf die Fähigkeiten des Einzelnen eingegangen wird.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016

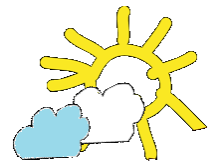


## Möglichkeiten der Freizeitgestaltung

- Ausflüge in unsere schöne Landschaft Dithmarschens,
- Durch Strandnähe - schöne Spaziergänge, Wattwanderungen,
- Strandspiele, Muscheln sammeln
- Bewegungsspiele, Schwimmen,
- Fahrradtouren am Nord-Ostseekanal (soweit möglich)
- Musik ( respektiv und aktiv) Tanz, Rhythmik
- Malen, Basteln, Werken hinführen zu kreativen Aktivitäten
- Gesellschaftsspiele
- Umgang mit dem PC
- Gartengestaltung- und Pflege
- Besuch von Verwandten, Bekannten, Nachbarn u. Vereinen
- Kunst, Konzerte, Diskothekenbesuche, Ausstellungen,  
Museen, Restaurantbesuche
- Einkaufsbummel
- Freizeiten und Kurzurlaube mit der Gruppe oder Einzeln zu  
den Eltern, wenn möglich
- therapeutisches Reiten
- Ergotherapie

Pädagogische Mitarbeiter/innen sind gehalten solche Angebote zu finden und einzubringen, die annehmbar und verarbeitbar sind, dass den Bewohnern ein Wechsel von gestalteter und ungestalteter Freizeit – entsprechend den spezifischen Bedürfnissen, Defiziten und Potentialen – angeboten wird. Die Betreuungsangebote werden anhand einer Visualisierungswand den Bewohnern zugänglich gemacht (Siehe Abbildung 1 Seite 12) Ein Wechsel der Angebote wird unter Einbeziehung der Bewohner individuell je nach Tagesform gestaltet und während der täglichen „Kaffee / Teerunde“ kommuniziert.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



## 10. Sicherung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

Die Bewohner haben die Möglichkeit die ortsansässigen Vereine wie Fußball -, Tischtennis-, Schwimm-, Handballverein ,Gospel- oder Kirchenchor zu nutzen oder beizutreten.

In den Vereinen und Interessengemeinschaften der Stadt, finden die jungen Erwachsenen, je nach Neigung, Interessen und Ressourcen-individuelle Betätigung.

Ein Schwimmbad, ein Jugendzentrum, sowie ein traditioneller Musikverein stehen hier ebenfalls zur Verfügung.

Beschulungsmöglichkeiten und Arbeitsstätten sind alle in unmittelbarer Umgebung oder bequem mit Bus und Bahn zu erreichen.

Für G-Schüler der Astrid Lindgren- Schule und Bewohner, die in der Stiftung Mensch tätig sind, existiert ein Hol- und Bring Service mit dem Bus.

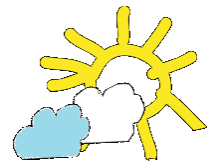
Mit Hilfe der Agentur für Arbeit sollen die jungen Erwachsenen mit ASS nach Möglichkeit in ein normales Arbeitsleben integriert werden. Hier erfolgt unterstützend eine Berufsfindung bei der SALO Neumünster mit dem Ziel, Menschen mit Handicaps aus dem Formenkreis des Autismus in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese geschieht über ein bedarfsorientiertes und auf die speziellen Bedürfnisse und Anforderungen von Menschen mit Autismus zugeschnittenes Förderprogramm. Ebenso arbeitet das Theodor Schäfer Werk in Husum, sowie die Integrationsstätte in Bugenhagen / Lübeck

Arbeitsmöglichkeiten gibt es in der näheren Umgebung in:

- Ausbildungs- und Behindertenwerkstätten in den Jugendaufbauwerken in Lunden, Heide und Meldorf.

Besonders die spezielle Symptomatik dieses Störungsbildes führt zu Schwierigkeiten in der Schule, der Ausbildung und der Arbeitsstelle.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Um Frustrationstoleranz, welche zu Schul- oder Ausbildungsabbrüchen führen kann zu mindern, pflegen wir eine enge Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen und auch mit Arbeits- und Ausbildungsstätten der freien Wirtschaft, klären auf, führen regelmäßige Gespräche und halten Vorträge vor Ort oder in unserer Einrichtung. Wir weisen auf die Besonderheiten autistischer Menschen hin. Die beschriebenen Arbeits- und Beschäftigungsbereiche sind so ausgestattet, dass die jungen Erwachsenen mit ASS eine Arbeitssituation finden, die sie befähigt, einen Beitrag entsprechend ihrer Fähigkeiten zu leisten und arbeiten mit den Zuständigen vor Ort an den Problemen und den Gründen, die diese hervorrufen könnten. Leider gibt es im Bereich der Autismus- Störung auch Menschen, wie in unserer Einrichtung, für die es außerhalb der Einrichtung keine Beschäftigungsmöglichkeit gibt, entweder sind sie zu „schwach“ für die Stiftung Mensch oder zu „fitt“ für die Tagesförderstätte. Für diese Bewohner muss es in der Einrichtung Beschäftigungsmöglichkeiten geben zum Erhalt und Förderung ihrer Ressourcen.

## 11. Angehörigenkontakt

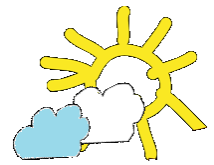
Große Bedeutung wird dem sozialen Austausch der Bewohner/innen mit den Eltern und anderen Angehörigen beigemessen, sonst ergeben sich zwangsläufig soziale Spannungen und die Gefahr der sozialen Isolation.

Die Kontaktpflege zu den Angehörigen soll, soweit möglich - vor allem während der ersten Phase der Eingewöhnung intensiv gepflegt werden, um die Bewohner/innen deutlich erfahren zu lassen, dass sie nicht aus dem Familienverbund ausgeschlossen werden.

Wir begrüßen Besuche der Angehörigen, damit sie bei Bedarf "hautnah" die Lebensumstände" ihres Kindes erleben und spüren können. Alle Bewohner haben eine gesetzliche Betreuung, mit der die Einrichtung in regelmäßigem Kontakt steht und die an den Hilfeplan Ge-

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016





sprächen teilnehmen.

## 12. Qualitätssicherung

Die Einrichtung führt Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung- und Sicherung durch.

Die Beteiligung aller Mitarbeiter/innen ist für die effektive Qualitätsentwicklungs- Sicherung erforderlich.

Um die Qualität der Arbeit in unserer Einrichtung kontinuierlich zu verbessern, werden Kernarbeitsprozesse verbindlich beschrieben und im Qualitätshandbuch festgehalten.

Ziel eines Qualitätszirkels ist es, ein Thema oder ein aktuelles Problem aufzugreifen, eine genaue Analyse der Situation zu erheben, Ursachen zu klären und dauerhafte Lösungsmechanismen zu schaffen. Im Qualitätszirkel arbeiten Mitarbeiter bei Bedarf zeitlich begrenzt an der Lösung eines oder mehrerer Probleme.

Alle Prozesse der Planung, Entwicklung und Durchführung, sowie die Entwicklung der Bewohner werden dokumentiert und reflektiert

## 13. Umgang mit Beschwerden

Um die Zufriedenheit der Bewohner zu gewährleisten oder wiederherzustellen, ist in unserer Einrichtung ein offener Umgang mit Beschwerden selbstverständlich.

Die Auswertung von Beschwerden hilft uns, eigene Schwachstellen zu erkennen und Qualitätsverbesserungen zu erreichen. Alle eingehenden Beschwerden werden mittels eines standardisierten Beschwerdeboogens vom Beschwerdemanager schriftlich erfasst und an den jeweiligen zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet und von diesem bearbeitet. Der Beschwerdeführer erhält zeitnah eine Rückmeldung über die zur Abstellung des Problems veranlassten Maßnahmen.

Nach Bearbeitung seitens des Beschwerdenehmers erfolgt die Weiterleitung an die Geschäftsführung. Diese führt jährlich eine Auswer-

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016





tung der eingegangenen Beschwerden durch, In der Regel wird Handlungsbedarf bestehen, so dass die Geschäftsführung gemeinsam mit anderen Mitarbeitern einzuleitende Maßnahmen beschreibt, um zukünftig Probleme gleicher oder ähnlicher Art zu verhindern. Auswertungsergebnisse und Maßnahmen werden den Mitarbeitern durch die Geschäftsführung Einrichtungsleitung bekannt gegeben. Die Durchführung der Maßnahmen ist verpflichtend und wird durch die Einrichtungsleitung überprüft. Im Folgejahr wird bei der Auswertung nachgesehen, ob die Maßnahmen wirksam waren oder erneuter Handlungsbedarf besteht.( s. Anhang Beschwerdemanagement )

#### **14. Fort- und Weiterbildung**

Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist ein zentraler Bestandteil der Personal- und Qualitätsentwicklung. Die Mitarbeiter werden regelmäßig und systematisch geschult, um den Bedürfnissen der autistischen Menschen mit denen wir arbeiten stets gerecht zu werden.

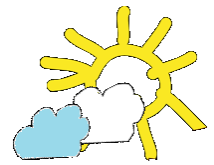
Der jährlich erstellte Fortbildungsplan ist für alle Mitarbeiter zugänglich. Darüberhinaus werden bei gegebenen Anlass zusätzliche Schulungen durchgeführt. Fortbildungen finden entweder in unserer Einrichtung statt, oder es erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit, an externen Veranstaltungen teilzunehmen. Um den Transfer in die Praxis zu gewährleisten, werden Inhalte der besuchten Fortbildungen im Rahmen der regelmäßigen Teambesprechungen weitergegeben. Fachliteratur befindet sich in den jeweiligen Büros der Häuser. Weiterhin nehmen die Mitarbeiter regelmäßig an der Supervision teil.

#### **15. Kooperation mit anderen Diensten**

Um die Zusammenarbeit zwischen allen an der Betreuung beteiligten Berufsgruppen qualitativ zu verbessern, haben wir Kooperationen geschlossen.

So haben wir einen Kooperationsvertrag über die Belieferung und

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Überwachung von Arzneimitteln für die Bewohner mit der Dithmarscher Apotheke Wesselburen abgeschlossen.

Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten:  
Jeder Bewohner in unserem Hause hat die freie Arztwahl.

Externe Therapeuten wie Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Trauma- und Autismus- Therapeuten, deren Dienstleistung nach ärztlicher Verordnung geschieht und ggf. durch den Verband „Hilfe für das autistische Kind“ gestellt werden kann, unterstützen uns bei der Vervollständigung der Therapien.

Weiterhin ist die Einrichtung Mitglied im Verband privater Einrichtungen (VPE),  
im Heilpädagogen Verband und im Verband „Hilfe für das autistische Kind“, das Forum Sozial in Kiel berät unsere Einrichtung in den Bereichen, Pflegesatzverhandlungen, Qualitätsentwicklung, gesetzliche Grundlagen.  
Regelmäßiger Austausch in der Regionalgruppe Nord des VPE ist selbstverständlich, Mitarbeit in der Qualitäts – und Ethikgruppe sehen wir als Verpflichtung.

Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016



Erstellt/Bearbeitet Gesellschafterin	Geprüft QB	Freigegeben Gesellschafterin
Unterschrift:	Unterschrift:	Unterschrift:
Heidrun Clausen	Torben Röhl	Heidrun Clausen
Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016	Datum: 26.06.2016

